

## **ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER**

**Auslandssemester an der Instituto Superior Técnico  
Lisbon**

**Heimatinstitution: HS München, Fakultät 05**

Wintersemester 2022/23, September 2023 bis Februar 2023

## Inhalt

<b>1. Bewerbungsverfahren .....</b>	<b>3</b>
<b>2. Kursauswahl .....</b>	<b>3</b>
<b>3. Anreise an die Partnerhochschule .....</b>	<b>4</b>
<b>4. Unterkunft .....</b>	<b>4</b>
<b>5. Freizeitgestaltung .....</b>	<b>4</b>
<b>6. Integration .....</b>	<b>5</b>
<b>7. Interkulturelle Erfahrungen .....</b>	<b>5</b>
<b>8. Fazit .....</b>	<b>5</b>

## 1. Bewerbungsverfahren

Ich hatte mich Ende März 2022 für ein Auslandssemester im Wintersemester 2022/23 beworben. Dazu war es nötig, dass ich die Anlagen A, B und C im International Office der HS München abgeben muss. Nachdem ich aus München eine Zusage bekommen habe, wurde mir anschließend von der Tecnico Lisbon ein Zugangslink für das Online-Portal „Fenix“ zugeschickt, was eine vergleichbare Plattform wie Primuss ist. Hierbei musste ich nach und nach meine Personalien, meinen Lebenslauf und einen Nachweis der Sprachkenntnisse in das System eintragen. Am 22.07.2022 habe ich dann per Mail die Zusage von der Tecnico Lisbon erhalten und erst kurz vor Beginn des Auslandssemesters das unterschriebene Learning Agreement der Tecnico Lisbon erhalten. Dabei konnte ich mir das von der Fenix Plattform herunterladen.

## 2. Kursauswahl

Da ich kein portugiesisch spreche, war ich gezwungen nur englischsprachige Kurse zu wählen. Das gute an der Tecnico ist, dass alle Kurse im Master auf Englisch angeboten werden. An der Tecnico Lisbon war ich im Studiengang Energy Engineering and Management eingeschrieben, sodass ich zum einen aus diesen Studiengang aber zum anderen auch aus Electrical and Computer Engineering und Industrial Engineering and Management die Kurse wählen konnte. Für die Erasmus Förderung brauchte ich 15 Credits, sodass ich mich für die drei folgenden Kurse entschieden habe:

- Comfort and Energy use in Buildings (6 Credits)
- Energy and Air-Conditioning in Buildings (6 Credits)
- Sprachkurs portugiesisch (6 Credits)

Die ersten zwei genannten Kurse konnte ich mir problemlos anrechnen. Das Modul Comfort and Energy Use in Buildings war ausschließlich eine Gruppenarbeit, die am Ende bewertet wurde. Die Dozentin war sehr motiviert, was auch für eine gute Qualität des Kurses spricht. Auch die Benotung in diesem Modul war sehr fair. Es war teilweise sehr zeitintensiv, da wir bis zur nächsten Vorlesung immer einen Teil des Projektes fertig stellen sollten. So war es am Ende des Projektes nicht mehr so viel Arbeit und die Abgabe war entspannter. Beim Modul Energy and Air-Conditioning in Buildings mussten wir eine Gruppenarbeit machen, die zu 50% bewertet wurde und die restlichen 50% der Note machte eine Klausur am Ende des Semesters aus. Der Dozent war sehr hilfsbereit aber teilweise waren die Vorlesungen nicht strukturiert. Die Klausur war am Ende fair, wobei das Niveau des Kurses teilweise schon sehr hoch war.

Der Sprachkurs war ziemlich einfach und es gab einen Zwischentest, der zu 40% zählte und einen Test am Ende, der zu 60% zählte. Insgesamt lässt sich sagen, dass die portugiesischen Dozenten

sehr hilfsbereit waren und immer einen weiter geholfen haben. Der Schwierigkeitsgrad ist mit einer Hochschule aus Deutschland zu vergleichen.

### **3. Anreise an die Partnerhochschule**

Ich bin Anfang September mit dem Flugzeug von München nach Lissabon geflogen und konnte einen 23kg Koffer, einen 10kg ein Handgepäckstück und einen Rucksack mitnehmen. Insgesamt habe ich für den Flug knappe 190€ gezahlt. Von München sind es ca. 3 Flugstunden nach Lissabon. Der Flughafen in Lissabon ist sehr zentral und ich habe 10 min mit dem Uber zu meiner Unterkunft gebraucht und dabei nur 4€ gezahlt.

### **4. Unterkunft**

Ca. 2 Monate vor dem Start des Auslandssemester wurde mir von der Tecnico Lisbon per Mail eine Liste mit verschiedenen Plattformen zur Wohnungssuche per Mail zugesandt. Da der Wohnungsmarkt zu diesem Zeitpunkt schon sehr begrenzt war, musste ich mein Budget etwas höher setzen. Ich habe meine Wohnung über idealista.com gefunden. Gelebt habe ich in einer WG mit drei weiteren Mitbewohner im Stadtteil Areeiro. Mein Zimmer war ca. 12 m<sup>2</sup> groß und ich hatte einen Weg von 10 min zu Fuß zur Tecnico Lisbon. Für die Wohnung habe ich monatlich 500€ an Miete gezahlt, wobei die Nebenkosten nicht inklusive waren, sodass ich am Ende ca. 550€ gezahlt habe. Die Qualität der Wohnung ist mit dem deutschen Standard nicht zu vergleichen. Im Winter herrscht ein sehr feuchtes Klima, sodass ein Entfeuchter genutzt werden muss, um keinen Schimmel in der Wohnung zu haben.

### **5. Freizeitgestaltung**

In meiner Freizeit hatte ich die Möglichkeit noch andere Teile von Portugal zu besichtigen. Es lohnt sich auf jeden Fall ein Wochenende in Porto, auf den Azoren und auf Madeira zu verbringen, da die Flüge von Lissabon generell sehr günstig sind. Ein Muss ist auf jeden Fall ein Trip an die Algarve, da dieser Teil von Portugal einfach herrliche Landschaften und Strände bietet. Es lohnt sich auf jeden Fall einen gültigen Reisepass mitzunehmen, da die Flüge nach Marokko auch sehr günstig sind. Auch die Nähe zu Spanien ist zum Reisen sehr vorteilhaft. Neben den Trips kann man in Portugal auch sehr gut surfen. Beispielsweise gibt es in Carcavelos eine Surfschule, in der man als Erasmusstudent einen Surfkurs für 2 Stunden bekommt und dabei 15€ zahlt. Sonst habe ich mit anderen Erasmusstudenten öfters Futsal auf dem Tecnico Gelände gespielt und auch die in Portugal gängige Sportart Paddle Tennis ausprobiert. Auch hier kann man auf dem Tecnico Gelände einen Platz mieten. Lissabon bietet einige fantastische Plätze, um mit einem Bier den Sonnenuntergang zu genießen. Auch das Partyleben kommt hier absolut nicht zu kurz. Für Fußball-Interessierte gibt

es noch die Möglichkeit in das Stadion zu gehen, da auch beide Vereine in Lissabon (Sporting und Benfica) in der Championsleague spielen.

## **6. Integration**

Die Integration mit Austauschstudenten aus anderen Ländern war sehr einfach. Am Anfang des Auslandssemesters lohnt es sich viele Gruppen anzuschließen, da die Gruppenbildungen eher am Anfang stattfinden. Bei mir war es so, dass ich dann hauptsächlich Trips und Unternehmungen mit einer festen Gruppe gemacht habe. Allerdings war es so, dass ich leider kaum Kontakt mit einheimischen Studenten hatte. Die einzige Möglichkeit, portugiesische Kontakte zu knüpfen, war in den Kursen an der Tecnico. In meinen Kursen waren mindestens 60% Erasmusstudenten, sodass ich nicht viele portugiesische Studenten in den Kursen kennengelernt habe. Die wenigen Portugiesen waren eher unter sich und haben Zeit mit den eigenen Leuten verbracht.

## **7. Interkulturelle Erfahrungen**

Im Allgemeinen war es sehr gut interkulturelle Erfahrungen zu sammeln. Es ist sehr interessant Sichtweisen von Leuten aus anderen Ländern zu erfahren und selber die Sichtweisen aus dem eigenen Land weiterzugeben. Dieser Erfahrungsaustausch kann natürlich auf das spätere Arbeitsleben übertragen werden, da die Internationalisierung in Unternehmen einen immer größeren Stellenwert bekommt. Die portugiesische Küche ist natürlich einzigartig für Leute die gerne Fisch essen. Daneben gibt es auch noch weitere Leckereien, die auf jeden Fall probiert werden müssen, wie die Pastel de Nata in Belem.

## **8. Fazit**

Ich kann nur jeden Studenten ans Herz legen ein Auslandssemester zu machen, kann aber auch jeden verstehen, der Bedenken bzgl. der Sprachkenntnisse hat. Hierzu braucht ihr euch aber absolut keine Sorgen zu machen. Am Anfang des Auslandssemesters steht jeder vor dieser Situation und die Sprachkenntnisse verbessern sich sehr schnell. Lissabon ist eine wundervolle Stadt und bietet neben dem Studium auch tolle Möglichkeiten den Tag ausklingen zu lassen. Auch die Nähe zu anderen Orten oder Städten ist sehr vorteilhaft. Auf den nächsten beiden Seiten findet ihr noch Bilder, um ein paar Eindrücke von dem Auslandssemester zu bekommen.



Bild 1: Die berühmte Brücke von Lissabon (Ponte 25 de Abril)



Bild 2: Porto



Bild 3: Strand in Sagres an der Algarve



Bild 4: Azoren, São Miguel